

| | | |
|----|---------------------------------------|--|
| 1. | Modul | BWM-11 |
| 2. | Modulbezeichnung | Klassenführung |
| 3. | Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Margit Stein |
| 4. | Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ | <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Klassenführung und reflektieren Aufgaben und Techniken des <i>Classroom Managements</i>; • die Befähigung, anhand ausgewählter Arbeitsverfahren und Umsetzungsideen die Entwicklung eines umsichtigen Klassenmanagements sowie eines produktiven Klassenklimas zu bestimmen und anschließend praktische Anregungen bzw. eigene Vorschläge zur Umsetzung zu machen; • das Wissen in Bezug auf curriculare Anforderungen, Ziele und Standards, Sozialformen, Unterrichtsmethoden und vor allem auch -interaktionen, d.h. welche komplexen Anforderungen an das Unterrichten im Sinne eines <i>Classroom Managements</i> gestellt werden; • Kenntnisse über Strategien einer effektiven Klassenführung und Wissen um die Ursachen und Formen von Unterrichtsstörungen; • einen Überblick über zentrale Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung; • Ansätze von Schul- und Unterrichtsentwicklung; • Kenntnisse des schülerzentrierten, altersgemäßen Handelns. • Prinzipien der Gesprächsführung und des konstruktiven Miteinanders in Bezug auf Unterricht, Schule und Eltern; • professionelle Reflexion des Berufsalltags und dessen Umgang; • Kenntnisse über (ausgewählte) Verfahren zur Beurteilung von Unterrichtsqualität sowie zur Entwicklung von Unterricht; • Die Erkenntnis, dass eine wirksame Klassenführung die Voraussetzung für das Klassenwohlbefinden ist und durch sie lernförderliche Lernprozesse mit einer besseren Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit von Schüler/-innen ermöglicht werden. |
| | „Können“ | <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und reflektieren Theorien von Schule und Unterricht; • kennen (ausgewählte) Theorien, Didaktiken, Unterrichtsmethoden und Medien zur Planung von Unterricht und können diese anwenden; • sind zum Praxistransfer im Sinne des Forschenden Lernens sowie des schülerorientierten, schüleraktivierenden Unterrichts fähig; • wenden die Gestaltung sozialer Beziehungen an; • sind in der Lage, kritische Reflexion didaktischer Fragestellungen abzubilden und kennengelernte Konzepte umzusetzen; • können sich über Kriterien und Standards guten Unterrichts verständigen (Professionssprache, Aushandlungsprozesse, Wissenskonstruktion); |

| | | |
|----|---------------------------|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • können ihr Wissen und Verständnis des Lerninhaltes sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit den Themengebieten stehen; • sich selbstständig neues Wissen und Können aneignen; • sich mit Fachvertreter/-innen und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen der Themeninhalte auf wissenschaftlichem Anspruchsniveau austauschen; • in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. |
| 5. | Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Es wird den Studierenden aufgezeigt, dass eine effiziente Klassenführung mit einer umsichtigen Planung, einer räumlich ansprechenden, selbst mitgestalteten Umgebung und einer kooperativen Lerngemeinschaft sowohl die Eigenverantwortung der Schüler/-innen als auch eine höhere aktivere Lernzeit unterstützt; • Klassenführung: Was versteht man darunter und warum ist sie so wichtig? • Austausch über einzelne Merkmale des <i>Classroom Managements</i>; • Die Bedeutung der Lehrperson; • Prinzipien einer effektiven Klassenführung an konkreten Beispielen aus dem Unterrichtsalltag (z.B. Organisieren und Verwalten, Konsequenzen vereinbaren und festlegen, Unterrichten/Unterricht planen, Umgang mit Störungen, Bewegungsförderung); • Beobachtung, Diagnostik und Förderung von Lernprozessen; • Hausaufgaben (Auswahl geeigneter Aufgaben, Differenzierung, Unterstützungsmöglichkeiten); • Umgang mit schwierigen Schüler/-innen; • Soziale Trainingsprogramme (Klassenrat, Verhaltenstraining, Trainingsraum, Konfliktlöseprogramme, Schulpatenschaft usw.); • Ursachen von und Umgang mit Mobbing; • Zusammenarbeit mit den Kollegen/-innen; • Eltern als Partner/-innen. |
| 6. | Ausgewählte Literatur | <p>Dammann, M. (2008): 15 neue Lerngruppen – was tun? Hilfen für die Gestaltung der Erstbegegnung mit neuen Lerngruppen. In: Pädagogik, 60/2008, S. 40-44.</p> <p>Eickenbusch, G. (2009): Classroom Management für Lehrer und Schüler. Wege zur gemeinsamen Verantwortung für den Unterricht. In: Zeitschrift für Pädagogik 2/09, S. 6-10.</p> <p>Hennemann, T.; Hövel, D. (2012): Effektives Classroom Management. Ein wirksames Konzept für die erfolgreiche Prävention. In: Zeitschrift GS aktuell 120, 11/2012, S. 11-15</p> <p>Klippert, H. (2010): Teamentwicklung im Klassenraum. Übungsbausteine für den Unterricht. 9., unveränderte Auflage. Beltz Verlag. Weinheim und Basel.</p> <p>Rogers, B. (2013): Classroom Management. Das Praxisbuch. Beltz Verlag. Weinheim und Basel.</p> |
| 7. | Lehrveranstaltungen (SWS) | BWM-11.1 Effiziente Klassenführung als zentrales Merkmal der |

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education Grundschule/Haupt- und Realschule

| | | |
|------------|---|--|
| | | Unterrichtsgestaltung (SE) (2 SWS) BWM-11.2 Ausgewählte Aspekte von Klassenführung (SE) (2 SWS) |
| 8. | Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i> | Keine |
| 9. | Empfohlene Vorkenntnisse | Keine |
| 10. | Angebotsturnus | jährlich |
| 11. | Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester | Wintersemester/ 3. Semester |
| 12. | Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i> | Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit |
| 13. | Arbeitsaufwand | Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 150 |
| | | Selbststudium: 94 Credit Points: 5 CP |
| 14. | Verwendbarkeit des Moduls | Profilierungsbereich; Kompetenzprofil V „Kompetenzen für den Bereich Bildung/Lehramt“ |
| 15. | Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl) | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende in den Studiengängen Master of Education haben Vorrang. • Voraussichtliche Teilnahmebegrenzungen: Maximal 40 Teilnehmer/innen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von der Zentralen Kommission für Lehre und Studium (ZKLS) festgelegt. |